Aus Dresden

—* **Das Ergebnis des Blumentages** für das Oberschlesische Hilfswerk, Ortsgruppe Dresden, hat den Betrag von rund 80 000 M. ergeben. Wenn auch das Sammelergebnis weit hinter den Erwartungen geblieben ist, so danken wir doch den Spendern im Namen der vertriebenen Deutschen aus Oberschlesien **aufs herzlichste. Die Not in Oberschlesien ist so groß, daß dies nur ein Tropfen der großen Wohltätigkeit sein kann, die geübt werden muß, um die für ihr Deutschtum eingetretenen Landsleute zu unterstützen.** Weitere Geldspenden werden jederzeit entgegengenommen auf unser Bankkonto Darmstädter Bank für Handel und Industrie und Chemnitzer Bankverein, sowie in jeder Sparkasse und jeder Zeitung. Wir bitten ganz besonders noch um Ueberweisung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Die Flüchtlingslager in Breslau, Neiße sind überfüllt und viele kommen nur mit den notwendigsten Kleidungsstücken bekleidet im Lager an. Lebensmittel und Kleidungsstücke werden angenommen in der Geschäftsstelle Ferdinandstraße 17, 1, auf Wunsch auch abgeholt.

—* **Großmarkthalle.** Nachdem die Erntezeit für Spargel, **Erdbeeren und Kirschen vorüber ist, wird die Großmarkthalle vom 6. d. M. ab auch an Sonnabenden gleichmäßig wie an den übrigen Wochentagen von mittag 12 bis nachmittag 4 Uhr geschlossen** erhalten werden.

—* **Ein neuer großer Konzernschwindel.** Der 22jährige Arbeiter Heinrich aus Sebnitz, der vom Rennsport überhaupt nichts versteht, eröffnete hier einen Sportkonzern, den er mit „Allemaniakonzern" bezeichnete und der seinen Sitz in Berlin haben sollte. Innerhalb kurzer Zeit nahm er über drei Millionen Mark ein, die er bis auf eine größere Summe, die er verschwendete, auf hiesigen Banken eingezahlt hatte. Diese Summe wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt und Heinrich verhaftet.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

§ **Dresden-A. Das Katholische Kasino veranstaltet Sonntag, den 7. August, einen Ausflug nach Kurhaus Rochwitz. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.**

Parteinachrichten

Ostritz. (Windhorstbundgründung.) Am vergangenen Mittwoch den 27. Juli hatte die Ortsgruppe der Zentrumspartei Ostritz alle christlichen Jünglinge und jungen Männer zu einer Jugendversammlung eingeladen, zu der eine schöne Anzahl Jünglinge und Gesellen erschienen waren. Nach begrüßenden Worten des ersten Vorsitzenden, Herrn Förster Soppa-Marienthal, sprach Herr Kaplan Köhler über die Wichtigkeit und Notwendigkeit der politischen Schulung der Jugend. Nach reger Aussprache zwischen der Jugend und den anwesenden Mitgliedern der Ortsgruppe erklärten sich alle anwesenden jungen Männer bereit, einem neuzugründenden Windthorstbunde beizutreten. Die Gründung des Windthorstbundes Ostritz wurde sofort vorgenommen und auf Wunsch der Jünglinge übernahm einstweilen Herr Förster Soppa den Vorsitz in der neuen Organisation. Unter den besten Wünschen für den neuen Windthorstbund schloß der Vorsitzende die anderthalb verlaufene Versammlung und alt und jung trennte sich in dem frohen Bewußtsein, einen neuen Grundstein gelegt zu haben zur politischen Aufklärung und Schulung unserer Jugend und soweit zum Wiederaufstieg unseres schwer daniederliegenden deutschen Volkes. R.

Heidenau. Die hiesige Zentrums-Ortsgruppe hielt am letzten Sonntag abend eine trotz Sommerschwüle äußerst stark besuchte Versammlung ab, und keiner der Erschienenen hat das Kommen bereut. — Der Redner des Abends, Herr Hochschulseelsorger Beier-Leipzig, sprach in einstündiger Rede vom Zerfall und dem Wiederaufbau unseres zertretenen Vaterlandes. Nicht die negativen Kräfte der Revolution werden Heil und Rettung bringen, der Wiederaufbau kann nur nach jenen Grundsätzen erfolgen, die das Programm des Zentrums bilden: christlich, deutsch und klassenversöhnend. Man muß den Redner selber gehört haben, als er vom deutschen Wesen, vom christlichen Opfergedanken, vom sozialversöhnenden Gemeinschaftssinn, sprach, um zu verstehen, mit welch hinreißender Werbekraft diese Stunde die Herzen der Hörer erfaßte. Das war die feurige Sprache einer apostolischen Seele, aus einem Herzen voll reifer Weisheit und reichem Wissen, die auch dem einfachsten Manne mehr gab, als die sonst üblichen Reden. Hier sprach hoher sittlicher Ernst und edle geistige Reife, nicht äußerer Stimmaufwand, Schlagwörterbegeisterung, demagogische Hohlheit. Die Rede löste denn auch mehr als den üblichen „rauschenden" Beifall aus: den Willen zur Tat und zur Treue! — Es wäre zu wünschen, unser Volksteil würde auch in seinen Staatsbürgerpflichten jetzt mehr und häufiger von Rednern solcher Art belehrt und geführt. — Nach einer kurzen Pause wurde die neue Vorstandswahl glatt erledigt: Erster Vorsitzender Herr Oberingenieur Engbrux, stellvertr. Herr Henke, Kassierer Frl. Heerde, Herr Menne, Schriftführer Frl. Scener, Herr Hartmann, und einige Beisitzende. — Frl. B. Burtscher wies dann in einer kurzen Aussprache nochmals hin auf die Bedeutung des hier vor kurzem gegründeten Windthorstbundes (Jungzentrum) und forderte die Jugend, die katholische sowohl wie die gläubig evangelische, dringend zum Beitritt auf; und nicht ohne Erfolg. So stand dieser politische Abend in unserm Kreise auf einer wertvollen, auch geistig bedeutsamen Höhe. Mögen ähnliche folgen! —n.

Aus der katholischen Kirche

Die Thomasfeier in Kempen

Kempen, die alte niederrheinische Stadt, feierte am 31. Juli die 450. Wiederkehr des Todestages ihres größten Sohnes, der den Namen der Stadt Kempen in alle Welt getragen hat. In prachtvollem Schmucke standen die Straßen und aus der überaus zahlreichen Teilnahme an der Jubelfeier ging hervor, welch überragende Bedeutung gerade heute der schlichte, große Ordensmann vom Agnetenberg bei Zwolle, Thomas von Kempen, für uns hat. Zur Feier waren erschienen Bischof Scheiwes aus Münster und Erzbischof Dr. Joeppen. In der altehrwürdigen Kirche wurde ein Pontifikalamt gehalten. Universitätsprof. Dr. Stapper-Münster hielt die Festpredigt. Am Nachmittag fand im Gesellenhause eine Festversammlung statt. Der Vorsitzende, Herr Studienrat Dr. Hofacker, hielt die Begrüßungsansprache. Als Festredner war Pfarrer Dr. Laros-Geichlingen gewonnen worden, ein Mann, der sich gegenwärtig gerade damit beschäftigt, die „Imitation" neu zu übersetzen. In seiner Rede würdigte er Thomas und seine Bedeutung für das Christentum. Im Schlußworte regte der Vorsitzende an, die Bemühungen um die Selig- oder Heiligsprechung des Thomas wieder aufzunehmen.

Theater und Musik

= **Dresden,** 3. August. Der jetzt im Residenztheater allabendlich gegebene musikalische Schwank „Der verjüngte Adolar" von Kraatz, Keßler und Frey, Musik von Kollo, verulkt in burlesker Weise die Steinachschen Versuche. Und zwar macht der operierende Professor aus einem allmählich zu Rotspon und Dauerfrost übergegangenen Schwiegerpapa einen Filou mit äußerst jungmännischen Manieren und ein temperamentvoller, stets vor Eifersucht kochender Argentinier wird zum sanften Schaf umgewandelt. Man kann nicht gerade behaupten, daß das mit Geist geschieht; auch daß die Moral besonders hochgehalten würde, wäre eine Uebertreibung, aber über dem ganzen Stück liegt viel von dem echten Berliner Humor. Und die sich ergebenden Eindeutigkeiten werden wenigstens nicht breitgetreten. Schließlich nähert man sich ja den Hundstagen, der schwersten Zeit für den Theaterleiter. Die Aufführung unter der Spielleitung Sukfüllé hat recht viel Witz aufgebracht und stellte sehr feine und vornehme Kostüme auf die Bühne. Star ist jetzt Lydia Petri, mit der Herr Witt eine gute Akquisition gemacht hat. Nicht nur daß sie ein bedeutsames Spieltalent ist und hübsch aussieht, ist ihr auch eine klangvolle, sehr ausgeglichene und trefflich geschulte Stimme zu eigen. Sie überragt die anderen jungen Damen des Ensembles um ein Erkleckliches. Willy Karl — mitunter zum Brüllen komisch —, Sukfüll, die Kattner, Adolf Witt, Langer und Polscher spielen ihre Rollen trotz der schrecklichen Hitze, als ob es Fasching sei. Die Musik Kollos bringt zwar keine Ueberraschungen, aber sie geht ins Ohr, und das Winnetou-Chanson ist gar nicht mal übel. Jd.

Kirchlicher Wochenkalender

7. August: 12. Sonntag nach Pfingsten

Leipzig-Reudnitz. St. Laurentius, Friedrich-Wilhelm-Straße 20. An Sonntagen 7 Uhr hl. Messe, 9 Predigt und Hochamt, nachm. 3 sakramentaler Segen.

Leipzig-Lindenau (St. Marien), Karl Heinestr. 112. Sonn. und Festtags 7 Frühmesse, 8.30 Schulmesse mit Christenlehre, 9.30 Hochamt mit Predigt; abends 6 Uhr Andacht mit Wettersegen; am 2. Monatsfreitag Frühmesse 6 Uhr und Filialgottesdienst in Markranstädt 8.30. — W. 1. hl. Messe 6.15; 2. Messe 8; Mittw. und Sonnabends 7.15 als Schulmesse. Beichte Sonnabend abends und Sonntag früh 6.30 bis 8.

Leipzig-Gohlis (St. Georgskapelle, Treitzschkestraße 18, Fernruf 50 036 Nebenstelle). An Sonntagen 7.30 Messe, 9.30 Asp., Predigt und Hochamt, 3 Taufen, 6 Andacht. An Wochentagen hl. Messe 6.30 und 7.15, Mittwoch 7.15 Schulmesse.

Leipzig-Connewitz (Bornaische Straße 3c, Lichtspielhaus). An Sonn- und Feiertagen von 8.30—9.30 hl. Beichte, 9.30 hl. Messe mit Predigt.

Leipzig. Akademischer Gottesdienst. Jeden Sonntag im Semester in der St. Trinitatiskirche (Weststraße) 11.15 Uhr hl. Messe und Predigt.

Lengenfeld (Turnhalle): 9 hl. Messe und Predigt.

Limbach (Kapelle Weststraße 8, Ecke Feldstraße). Gottesdienst jeden letzten Monatssonntag um 9.15. Vorher hl. Beichte. Taufen nach dem Gottesdienst.

Marienberg i. S., Trebrastraße 610. An Sonn- u. Feiertagen (außer am letzten Monatssonntag u. dem 2. Feiertag der Hochfeste) vorm 9 Uhr hl. Messe mit Predigt vorher B.

Marktneukirchen. Jeden zweiten Sonntag im Monat 8.30 hl. Messe.

Meißen. So. 6 Beichte, 7 Messe und Predigt, 9 Predigt und Hochamt, 3.30 Taufen, Mo., Di., Do., Fr. Messe 5.45 und 6.15, Mi. und S. 6.15 und 9. S. abends 6—8.30 Beichte.

Mittweida. 7 Beichte, 9 Predigt, Messe, S. S.

Olbernhau i. Erzgeb. Jeden letzten Sonntag im Monat (bezw. in den Monaten der drei Hochfeste am 2. Feiertag) 9.30 Messe mit Predigt im Schulsaale der neuen Schule.

Oelsnitz i. Erzgeb. 9 Gottesdienst.

Oelsnitz i. V. (Aula der 2. Bürgerschule). Jeden Sonntag 9 Predigt und Hochamt. — W. Messe 8 Uhr in der Hauskapelle Reichenbachstraße 3. Beichte vor der Messe und Sonnabends abends 6—7.

Pirna a. d. Elbe. 6.30 Beichte, 7 Kommunion, 8 Schulmesse, 9.15 Hochamt und Predigt, nachmittag 2 Andacht mit A. und S. S., 2.30 Taufen. — Wochentags 6.15 und 7 Messe. Freitag abends 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit A. A. und S. S. Sonnabend 5.30 Beichte.

Plauen i. V. Herz-Jesu-Kirche, Ecke Zieten- und Gustav-Adolfstraße (Fernruf 3211). 6 Beichte, 7 hl. Messe mit Ansp., 9 Hochamt und Predigt, 11 Schulmesse und Predigt. — Südschule: 9 Hochamt und Predigt. 6 Christenl. und Andacht. — Werktags 6 (im Winter 6.30) und 8 hl. Messe. S. 5 Beichte.

Radeberg. Sonnabend 5—7 hl. Beichte. — Sonntag 9 Predigt, liturg. Amt, 2.30 Segensandacht.

Reichenbach i. V. 9 Uhr Gottesdienst.

Riesa. 5.45 hl. Messe.

Schloßkapelle Roth-Schönberg. 8 vorm. Messe mit Predigt u. S. S., 7.30 abends Andacht.

Sebnitz. Im Winter Sonn- und Festtags 9.30 hl. Messe, nachmittags 2 Andacht. Wochent. 7 hl. Messe. Mi. 9 Schulgottesdienst.

Wechselburg. 7 früh B., 7.30 u. 8.30 L., 9.30 Asp., Pr. u. 2.30 L. W. täglich früh 8 M., 7.30 A., S. 5 B.

Weinböhla (Gesellschaftssaal im Rathaus). Jeden 3. So. im Monat 9 M. u. Pr., vorher B., nachher Taufen und Trauungen.

Werdau. Fernspr. 498. So. 7 B., 7.30 M. u. Pr., 9 H., Pr. u. S. S., 10.30 Taufen. (Wenn Gottesdienst in Crimmitschau, fällt der Gottesdienst in Werdau aus.) W. 7.45 M., Do. ab. 7.30 A., Pr. u. S. S.

Zwickau. 7.30 hl Messe, 9.30 hl. Messe mit Predigt, 2.30 Segensandacht.

Bautzen (Domkirche, Fernspr. 463). Sonn- und Feiertags 5.15 und 6 Messe. 9 Hochamt und Predigt, 2 Vesper. — W. 8 und 9 Messe.

Bautzen (Pfarrkirche zu Unserer lieben Frau, Fernsprecher 416). Sonn- und Feiertags 7.30 deutsche Schulmesse. 9 Hochamt und wendische Predigt, 10.45 Messe und deutsche Ansprache, 1 wendische Vesper, abends 6 S. S. deutsch.

Crostwitz. Sonn- und Feiertags 6 und 9 Messe, 2 Vesper. — W. 7 Messe, Di. u. Fr. 9 Schulmesse.

Ebersbach. 11 Messe mit Predigt.

Gaußig bei Bautzen (Schloßkapelle). Sonn- und Feiertags 8.15 Messe mit Predigt u. S. S., 7 Andacht. — W. 8.15 Messe, 7.30 Abendgebet, Fr. S., V. Sonn- und Feiert. vor der Messe und nach dem Abendgebet.

Großschönau. 8.45 Asperges, Messe, S. S., Predigt; 6 Uhr Andacht. — W: Messe 7.15.

Grunau. Sonn- und Feiertags vorm. 9 und nachm. 2 Uhr Gottesdienst.

Hirschfelde. Kein Gottesdienst.

Hörnitz bei Zittau, Kath. Kapelle. Am dritten Sonntag 9.30 Messe, vorher Beichte.

Kamenz. 6 Beichte, 6.30 Messe, 9 Hochamt und Predigt, 2 Andacht. — W. 6 Messe.

Königshain. 7 B., 8 K., 9 H. u. Pr., 2 Segensandacht u. S. S. Mo. früh 7 M., Do. 7 Sch.

Löbau. (Fernspr. 390.) So. 6 B., 7 Sch., 9 H. u. P., 2 Segens-A. W. 7.30 M. Beichtgelegenheit zu jeder Zeit nach vorheriger Meldung. Taufen So. n. Hauptgottesdienst, wochentags nach Vereinbarung.

Marienthal. So. u. F. u. W. 6.15 M., 9 H. So. u. F. 6.30 Andacht.

Marienstern. W. 6 M. (nach Möglichkeit), 6.45 Schul- ohne Segens-M., 8.15 Konventm. Fr. ab. 7.30 Segens-A. So. u. F. M. nach 6.15, kurz nach 9 H. u. Pr., 2.15 Rosenkranz u. A. Einmal im Monat (gewöhnlich 3. So. im Monat) 2.15—3.15 Anbetung, die für März wird aber Faschings-Di. 4—5 gehalten, im Sommer (nach Ostern bis Ende Sept.) ist die Schul-Segens-M. an W. um 6 (um 6.45 ist keine).

Nebelschütz. So. u. Fr. 6 u. 8 M., W. ½6 u. 6 M.

Neuleutersdorf (Fernspr. 653, Amt Neugersdorf). So. u. F. 6.30 M., 9 H., Pr., 2 B., So. u. F. A. A. 6.30 fr. bis 8 ab., B jeden.

Olbersdorf bei Zittau. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat 10 Uhr Singmesse, vorher Beichte. Die katholische Kapelle findet sich Leipaer Straße 274 und ist für Kurgäste am Cybin und Jonsdorf bequem gelegen.

Rablitz. So. u. F. Messe 5.15; K. 6.30, Hochamt und Predigt 8; V. 2. — W. Messe 6.

Schirgiswalde. Sonn- und Feiertags 7 Messe, 8.15 Schulmesse, 9.30 Hochamt und Predigt, 2 Andacht. — W. Messe 6 u. 7.

Seitendorf. 6 Messe, 9 Hochamt und Predigt; 2 Vesper.

Ostritz. 6 K., 6.30 M., 7.45 Sch., 9 H. u. Pr., 2 A. — Alle 14 Tage 9.30 in Kunnersdorf bei Bernstadt.

Ostro. W. 7 M., Kr. Mo., F., So., F. ½8 ab., S. u. F. B. täglich.

Radibor. So. u. F. ½8 u. 8 M., 2 A., W. 6 M.

Reichenau. So. u. F. 9 H. u. Pr., 2 B., W. 8 M., S. u. Mo., Di. u. Do. meist keine M.

Rosenthal. So. u. F. 6 u. 9 M., Mo. 7 M., S. 8 M.

Ebiex. Jeden 2. u. 4. So. 9 M., 2 A., W. 7 M.

Storcha. So. ½7 Früh-M., 9 H., Pr. u. S. S., A. bis ¾10, ½8 A. W. 6.15 M., Fr. ½9 Kr.

Zittau (Fernspr. 954). So. u. F. 6, M., ½8 M. mit Pr., 9 Pr. u. H., 10.45 Sch. mit Ansp., ab. 6 A. mit S., W. 7 u. 9 M., ½8 B. u. K., 9 H. u. Pr., 2 A. Am 2. So. im Monat u. 2 Feiertag v. Ostern, Pfingsten, Weihnachten 8 in Ebersbach Hotel „Stadt Zittau", 10.15 in Neuleutersdorf.

Altenburg. Sonntags 10 Hochamt und Predigt, 3 Christenlehre und And. Di., Do. und Sonnabends 7 Messe, vor und nach der Messe Beichte. — 1. Sonntag im Monat 7.30 Messe.

Eisenberg. 4. So. im Monat ½12 H. u. Pr.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Friedrich Koring; für den Inseratenteil: Josef Fohmann. — Druck und Verlag der „Saxonia-Buchdruckerei" G. m. b. H.

Vereins- und Partei-Anzeiger

Kath. Casino Dresden-A.
Sonntag den 7. August 1625
Ausflug nach Kurhaus Rochwitz.
Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein Dresden.
Sonntag den 7. August
im Gesellenhause, Käufferstraße 4
Vogelschießen
verbunden mit **Preiskegeln, Gabenverlosung, komischen Vorträgen** und **sonstigen Belustigungen.**
Eintritt frei. Anfang 3 Uhr.
Zum Abschluß gemütliche **Tanzunterhaltung.**
Preiskegeln beginnt bereits **Sonnabend** den 6. August abends. 1663

ZWEITE AUFLAGE
In unserem Verlag ist erschienen:
OSTRO
das „sächsische Troja"
von Pfarrer Paul Scholze, Löbau
Der geschätzte Verfasser hat seinen im Sankt Benno-Kalender seinerzeit erschienenen, mit großem Beifall aufgenommenen Aufsatz erweitert und in einer Sonderbroschüre veröffentlicht, die mit zahlreichen Abbildungen geschmückt ist. Jeder Freund der Heimat, insbesondere jeder, der sich für die Lausitz interessiert, wird das Heftchen gern kaufen
Die schnell vergriffene erste Auflage empfiehlt das schmucke Büchlein von selbst. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, durch den Verfasser oder direkt vom Verlag
SAXONIA-BUCHDRUCKEREI
G. m. b. H., DRESDEN-A. 16, Holbeinstraße 46
Preis 1.00 Mark, mit Porto 1.15 Mark

Wollen Sie Kohlen u. Verdruß im Hause sparen,
dann lassen Sie Ihre Wäsche von 15 kg an bei mir waschen und nach Gewicht wie folgt berechnen:
Naßwäsche, gewaschen und entwässert . . . kg **1.80**
Trockenwäsche, gewaschen u. getrockn., kg **2.20**
Größte Schonung! Lieferzeit 3—4 Tage. Blendend weiß! Meine Wagen holen und bringen die Wäsche.
Philipp Stolte Dresden-N.23 **Dampfwäscherei Edelweiß** Fernsprecher Nr. 23587

Besseres Dienstmädchen sucht Stellung
für sofort in gutem kath. Haushalt in Dresden oder Umgebung.
Offerten unter „Emilie", Dresden-A., Portikusstr. 12, Sidonienheim. 1626

Empfehlen:
Rot-, Weiß- und **Bowlen-Weine,** diverse **Beeren-** und **Obst-Weine,** sowie abgelagerte **Zigarren** und **Zigaretten.** Frisch eingetroffen: **Echte russische u. türkische Zigaretten.**
Wein- und Zigarren-Handlung, Dresden, Gerokstraße 59. 1515

Rasierklingen schleift prompt in 24 Std., St. 15 ₰, Ras.-Mess., Messer, Scheren pp. schnell u. bill. Elektr. Kunst.-Schleiferei nur Dresden-A., Grunaer Str. 22.

Plätten
für
Bolzen, Gas, Spiritus, Elektrisch, Dalli
Donath
Dresden, Dippoldiswalder Platz 2 1618